



PLANUNGSAUSSCHUSS der STADT GÜTERSLOH
Herrn Vorsitzenden HEINER KOLLMEYER
Berliner Str. 70 – Rathaus – 33330 Gütersloh

Guten Tag, Herr Kollmeyer.

Die Fraktionen der **SPD** und **BfGT** bitten, das Thema

„Investitionsliste Masterplan“

auf die Tagesordnung der PA-Sitzung am 04. November 2014 zu setzen:

Die o. a. Fraktionen beantragen zur Beschlussfassung::

Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Plätze

- **Willy-Brandt-Platz / Konrad-Adenauerplatz-Platz + Büskerplatz**

in die Liste und damit auch in die Finanzplanung aufzunehmen und dem Ausschuss zunächst in 2015 die alten Planungen vorzustellen.

Begründung:

Die Bürgerbeteiligung und die eigene Einschätzung ergibt als Ergebnis für die Gütersloher Innenstadtplätze, dass es sinnvollen und umsetzbaren Investitionsbedarf gibt.

Der **Willy-Brandt-Platz** hat zwar eine schwierige „Eigentümergebelage“, doch dürfte zumindest eine Grobplanung in Zusammenarbeit mit den anderen Eigentümern und Nutzern als Diskussionsgrundlage den Einstieg in die Neugestaltung bieten. Hier muss zunächst das planerische Konzept entwickelt werden.

Als Eintritt vom Bahnhof in unsere Stadt ist es das „blanke Grauen“ (Zitat eines Bürgers). Schauen wir uns den „Strategischen Masterplan“ und dessen Schlussfolgerungen einmal an, finden wir folgende Formulierung unter der Rubrik „Prioritäten setzen und Projekte benennen“ mit der Überschrift „Tore zur Innenstadt“: Bahnhofsplatz als Stadteingang ordnen und gestalterisch aufwerten. Dies ist absolut richtig, denn so wie sich die Stadt dort für die per Bahn ankommenden Besucher - und das sind wahrlich nicht wenige - darstellt, ist eine „wahre Katastrophe“ (Zitat eines weiteren Bürgers). Wie sagt man so schön: der erste Eindruck ist der Beste.

Der **Konrad-Adenauer-Platz** wird als stark frequentierter Innenstadtplatz auch für Veranstaltungen genutzt. Die Meinung der Bürgerschaft ist hier nicht einfach zu beurteilen, denn es gibt genauso viele Befürworter des Verbleibs wie der attraktiven Neugestaltung. Denken wir bitte zurück an verschiedene Versuche, den Platz neu zu gestalten oder sogar zu bebauen. Eine Umgestaltung bzw. Aufgabe der Parkplätze gegen den mehrheitlichen Bürgerwillen sollte ausgeschlossen werden.

Der **Büskerplatz** gehört als Sanierungsfall ebenfalls auf die Liste. Leider steht dieser Platz nur noch im Bewusstsein der älteren, in Gütersloh geborenen Bürger. Zudem bedeutet die Friedrich-Ebert-Str. bekanntlich immer noch eine enorme Zäsur zwischen der Kernstadt und dem Platz. Dieser Platz sollte nur umgestaltet werden, wenn das Land einen Großteil der Kosten übernehmen würde.

Zu klären ist, ob aufgrund des doch teilweise maroden Zustandes die Stadt Gütersloh in der Sicherungspflicht ist und dementsprechend doch Handlungsbedarf zu einer notwendigen, aber trotzdem sparsamen Sanierung besteht.

Lt. Verwaltung werden alle Maßnahmen / Projekte mit einer ersten Kostenschätzung dem Ausschuss vorgelegt und nach Beratung im Haushalt veranschlagt.

Mit besten Grüßen

BfGT
Ratsfraktion

Andreas Müller & Nobby Morkes

Gütersloh 22. Oktober 2014

e-Mail auch ohne Unterschrift gültig

SPD
Ratsfraktion

Thomas Krümpelmann & Thomas Ostermann